

Baubeschreibung Teil A

GWM 49430003 Zettlitz

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	2
1 Angaben zur Baustelle	3
1.1 Lage der Baustelle.....	3
1.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege	3
1.3 Zugänge, Zufahrten.....	3
1.4 Baugrundverhältnisse	3
1.5 Schutzbereiche und -objekte	4
1.6 Anlagen im Baubereich	5
1.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich	6

Abkürzungsverzeichnis

AG	Auftraggeber
AKZ	Altlastenkennziffer
AN	Auftragnehmer
ATV	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen
BE	Baustelleneinrichtung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LTV	Landestalsperrenverwaltung
LV	Leistungsverzeichnis
RSA	Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
StVO	Straßenverkehrsordnung
VAO	Verkehrsrechtliche Anordnung

1 Angaben zur Baustelle

1.1 Lage der Baustelle

Der Baubereich liegt im Landkreis Mittelsachsen, Gemeinde Zettlitz, Gemarkung Zettlitz und kann durch folgende Nord- und Ostwerte beschrieben werden:

Tab. 1: Lagekoordinaten Planungsgebiet nach ETRS 89 UTM 33

	Nordwert	Ostwert
Oben links	5660333	348843
Unten rechts	5660233	384943

Das Vorhabensgebiet ist landwirtschaftlich und durch eine Siedlung geprägt und grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Mulden- und Chemnitztal.

1.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baustelle liegt unmittelbar an öffentlichen Verkehrswegen.

1.3 Zugänge, Zufahrten

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über eine Freifläche / Stellfläche welche an die Str. d. Jugend anschließt.

Bäume und Gehölze im Baubereich sind nach Möglichkeit durch Bau-/Vegetationsschutzzäune zu schützen. Sollte der Platz nicht ausreichen, ist ein Stammschutz anzubringen.

1.4 Baugrundverhältnisse

Geologische Verhältnisse

Tab. 2: geologisches Schichtenprofil Zettlitz

Tiefe		Beschreibung	zeitliche Einordnung
von [m]	bis [m]		
0,0	Ca. 12,0	ggf. Auffülle, darunter Schluff, feinsandig Löß und Lößlehm	Quartär, Weichsel-Kaltzeit (eQW)
12,0	13,2	Geschiebelehm, kiesig	Quartär, Weichsel-Kaltzeit
13,2	17,0	Kies, stark sandig (mürbes Konglomerat, mürber Sandstein), Rotliegend	
Ab 17,0	bis ET	Tonschiefer bis Phyllit, Ordovizium, Weißelster-Gruppe, Lobsdorf-Formation	

Anmerkung: Die Teufeninformationen bis 13,20 m unter GOK stammen aus der Baugrunderkundung Schornsteinneubau am Schulgebäude Zettlitz (B...1...1987). Hier wurden analog zur Bohrung B 54... Kiese angetroffen. Nach der LKQ soll es sich hierbei nicht um Quartär, sondern um die Reste der sog. „Grillenberger Schichten“ (Karbon) handeln. Die sog. Grillenberger Schichten (Westfal) stammen allerdings aus dem Halleschen Porphyrkompex (hier: stratigraphisch Karbon, Westfal)! Nach der alten geologischen Karte GK25, Blatt 4943

(61) Geringswalde-Ringethal handelt es sich bei diesen Kiesen definitiv um Rotliegend. Die zwei Brunnenbohrungen B 54... und B 55... wurden auf diesem Blatt auch ausgehalten als: „Untere Konglomerate mit Brunnen in Zettlitz“. Stratigraphisch sollte diese Schicht im Grenzbereich Unter-/Oberrotliegend eingeordnet werden. Die tatsächliche Mächtigkeit der Klastite lässt sich aus den Unterlagen nicht rekapitulieren, da diese Schicht in den vorhandenen Bohrungen nicht durchteuft wurde. Es sollte sich nach der LKQ jedoch nur um eine sehr lokale, vermutlich nur noch rudimentäre Bildung handeln. Mit der Teufenangabe aus der LKQ ($C_w = +242$ mNN) wären die Klastite mit etwa 5 bis 6 m Mächtigkeit zu erwarten.

Das prognostische, geologische Vorprofil wurde aus der ca. 210 m südwestlich gelegenen Brunnenbohrung B 54..., der ca. 230 m westnordwestlich gelegenen Brunnenbohrung B 55... sowie der ca. 190 m westnordwestlich gelegenen Baugrundbohrung B 1...1987 abgeleitet. Zudem wurde die geologische Karte der eiszeitlich bedeckten Gebiete von Sachsen, Blatt Mittweida (Blatt-Nr. 2666), die Lithofazieskarte Quartär, Blatt Mittweida (Blatt: 2666) sowie die GK25 Blatt 4943 (61) Geringswalde-Ringethal (1903) herangezogen.

Hydrogeologische Verhältnisse

Gemäß der ca. 270 m nordöstlich gelegenen Erdwärmebohrung B 1/2010 sowie der ca. 260 m nordöstlich gelegenen Erdwärmebohrung B 2/2010 ist der Grundwasserflurabstand bei ca. 13,0 bis 13,3 m unter Geländeoberkante zu erwarten.

Der betrachtete Grundwasserkörper ist Untere Zwickauer Mulde.

Altlasten

Im Baufeld sind Altlastenverdachtsflächen bekannt (Altablagerung Zettlitz Sportplatz (AKZ: 82100376; Flurst. 105/2, 107) befindet).

Schadstoffhaltige Böden/Stoffe

Schadstoffhaltige Böden können nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist eine Deklarationsanalyse gemäß LV durchzuführen.

Hinweise zur Verwertung bzw. Entsorgung s. Punkt 3.6.

Kampfmittel/Munition

Informationen zur Belastung mit Kampfmitteln im Baubereich liegen nicht vor. Eine solche kann jedoch auch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Insofern sind Erkundungen gemäß LV durchzuführen.

1.5 Schutzbereiche und -objekte

Tab. 3: Schutzbereiche und -objekte im Baubereich

Schutzbereich/-objekt	Betroffenheit			Bemerkung / Regelung 49430003 Zettlitz
	direkt	indirekt	keine	
FFH-Gebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Schutzbereich/-objekt	Betroffenheit			Bemerkung / Regelung
	direkt	indirekt	keine	49430003 Zettlitz
SPA-Gebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Nationalpark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mulden- und Chemnitztal – angrenzend
Bäume und Flurgehölze	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
besonders geschützte Biotop nach § 21 SächsNatSchG und § 30 BNatSchG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine gemäß Datenportal
sonst. wertvolle Biotoptypen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nordöstlich: Streuobstwiese (200 m)
Schutzgebiete nach BWaldG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wasserschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Heilquellenschutzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Überschwemmungsgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Denkmale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Archäologische Relevanzgebiete	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Immissionsschutzbereiche/-obj.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vermessungs- und Grenzpunkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine bekannt

1.6 Anlagen im Baubereich

Die folgenden Anlagen sind dem AG im unmittelbaren Baufeld bekannt und informativ in den Planunterlagen dargestellt. Eine Befreiung des AN über die Einholung der Aufgrabungsgenehmigungen (Schachtscheine) leitet sich daraus nicht ab.

Tab. 4: Anlagen im Baubereich

Eigentümer Medienträger
Medien (Leitungen, Kabel etc.)
AGRO-Naturenergie GmbH
Deutsche Telekom
inetz GmbH
Gleisanlagen
keine
Gebäude / Gebäudereste
keine
Sonstiges
keine

Ferner sind in einer gemeinsamen Beratung mit den Medienträgern vor Baubeginn bei Bedarf eventuelle Schutz- und Sicherungsmaßnahmen abzustimmen sowie die Lage von Leitungen und Kabeln zu klären.

1.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

Öffentlicher Verkehr ist im Baubereich in folgender Ausprägung zu erwarten.

- MIV
- Radverkehr
- Fußgänger
- land- und forstwirtschaftlicher Verkehr

Der Baubereich ist so zu sichern, dass unbefugte Personen diesen nicht betreten können. Dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr ist die Durchfahrtsmöglichkeit einzuräumen.

2 Messstellenspezifische Angaben zur Ausführung

2.1 Gasleitungen der inetz GmbH im Baugebiet

Vor Beginn der Bauarbeiten ist zwingend eine Abstimmung mit der inetz GmbH zu führen.